

DpL-Volksinitiative

AHV-Rentner warten seit über zehn Jahren auf Entlastung

In Liechtenstein warten die Rentner nun schon 11 Jahre auf eine Anpassung ihrer AHV-Renten an die immerfort steigenden Ausgaben für ihr tägliches Leben. Im selben Zeitraum wurden diese AHV-Renten in der Schweiz vier Mal um total rund 3,5 Prozent angepasst, was in Summe heute zwischen 700 und 1000 Franken pro Jahr an Mehrrente ausmacht. In diesen 11 Jahren gingen die Liechtensteiner AHV-Rentner immer leer aus. Musste Liechtenstein vor zehn Jahren aufgrund tiefrottem Landesbudget einschneidende Sparmassnahmen einleiten, standen AHV-Rentnenerhöhungen nicht zur Diskussion. Zur Sanierung des Staatshaushalts wurden breite Kürzungen bei öffentlichen Zuwendungen und empfindliche Erhöhungen bei Abgaben beschlossen. Beides wirkte sich auf zusätzlich höhere Lebenshaltungskosten auch der Rentner aus. In den vergangenen zehn Jahren sind allein die Prämien für die obligatorische Krankenversicherung in Liechtenstein um insgesamt 30 Prozent gestiegen, was heute Mehrkosten von rund 920 Franken pro Person und Jahr ausmacht.

Saison endet Sonntag
Nach 11 Wochen Saison war die Saison für die Liechtensteiner Touristen, die im Sommer nach Liechtenstein gekommen sind, zu Ende. Die Touristen sind nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner Touristen sind nun wieder zu Hause.

Franchisebefreiung
Die Liechtensteiner Franchisebefreiung ist nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner Franchisebefreiung ist nun wieder zu Hause.

VORBEREITUNG
Die Liechtensteiner Vorbereitung ist nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner Vorbereitung ist nun wieder zu Hause.

DPJOB:II
Die Liechtensteiner DPJOB:II ist nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner DPJOB:II ist nun wieder zu Hause.

218 Neuinfektionen in nur 24 Stunden
Die Liechtensteiner 218 Neuinfektionen in nur 24 Stunden sind nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner 218 Neuinfektionen in nur 24 Stunden sind nun wieder zu Hause.

Zwei weitere Corona-Todesfälle gemeldet
Die Liechtensteiner Zwei weitere Corona-Todesfälle gemeldet sind nun wieder zu Hause und die Liechtensteiner Zwei weitere Corona-Todesfälle gemeldet sind nun wieder zu Hause.

So berichteten wir Mitte März über den Start der Unterschriftensammlung.

Kommen noch Zusatzversicherungen dazu, liegen diese Jahres-Mehrkosten ohne Weiteres im Bereich von 1200 bis 1800 Franken pro Jahr. Mit dem Initiativ-Vorschlag der DpL soll der Franchise-Selbstbehalt der ersten 500 Franken Krankheitskosten für AHV-Rentner aufgehoben werden. Jede Kostenentlastung ist einer Erhöhung der AHV-Renten vorzuziehen, stellt sie doch eine administrative Vereinfachung dar, so dass Geld nicht erst zum Rentner fließt und danach gleich wieder zurück zu Krankenkassen, die aktuell im 2022 mit Steuergeld von rund 33 Millionen Franken vom Liechtensteiner Staat bezuschusst wurden. Damit diese Initiative zur Entlastung der AHV-Rentner zur Volksab-

stimmung kommt, sollten möglichst viele Stimmbürger die Initiativ-Bogen unterschreiben und bei der Post abgeben, allerspätestens bis Montag, den 25. April, um 12 Uhr. Fehlende Initiativ-Bogen können unter www.dpl.li heruntergeladen, ausgedruckt, unterschrieben und als Rückantwort an die auf dem Bogen angegebenen Adressen retourniert werden.

Othmar Züger,
Aeulegraben 32, Triesen